

Was ist Immaterielles Kulturerbe (IKE) im Sinne der UNESCO?



Das kulturelle Erbe endet nicht bei Denkmälern und Sammlungen von Gegenständen. Gegenbau im italienischen Cremona, Yoga aus Indien, die kubanische Rumba, der Zaouli-Tanz in Côte d'Ivoire, der Pinisi-Bootsbau in Indonesien oder das traditionelle System der Wasserriecher in Peru – sie alle gehören zum Immateriellen Kulturerbe. Immaterielles Kulturerbe umfasst nicht greifbares Wissen wie Traditionen oder lebendige Ausdrucksformen, die von unseren Vorfahren geerbt und an unsere Nachkommen weitergegeben wurden, wie z. B. Märchen, Fastnachtsbräuche, Sprachen, Rituale, festliche Veranstaltungen, Wissen und Praktiken in Bezug auf die Natur und das Universum oder das Wissen und die Fähigkeiten rund um traditionelle Handwerke. Die lebendigen kulturellen Ausdrucksformen prägen Identitäten und stärken den Zusammenhalt von Gruppen und Gemeinschaften.

„Unter "immateriellem Kulturerbe" sind Praktiken, Darstellungen, Ausdrucksformen, Wissen und Fertigkeiten – sowie die dazu gehörigen Instrumente, Objekte, Artefakte und kulturellen Räume – zu verstehen, die Gemeinschaften, Gruppen und gegebenenfalls Einzelpersonen als Bestandteil ihres Kulturerbes ansehen.“ - UNESCO Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes

Ob Tanz, Theater, Musik, Bräuche, Feste oder Handwerkskünste – Immaterielles Kulturerbe ist lebendig und wird von menschlichem Wissen und Können getragen und kann sich in unendlich vielen Weisen ausdrücken. **Die Konvention von 2003 zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes**

Zu den Zielen des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes (2003) zählt u.a. (a) die Bestandsaufnahme, Erhaltung sowie die Sichtbarmachung des immateriellen Kulturerbes durch Ermittlung, Dokumentation und Erforschung etwa durch das nationale Verzeichnis und wissenschaftliche und künstlerische Studien. (b) Die Sicherung des Respekts vor dem immateriellen Kulturerbe und den betreffenden Gemeinschaften, Gruppen und Einzelpersonen. (c) Die Weitergabe kultureller Praktiken insbesondere an die jüngeren Generationen durch schulische und außerschulische Bildungsmaßnahmen und die Förderung der Zusammenarbeit sowie Unterstützung auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.

Immaterielles Kulturerbe im Sinne der UNESCO-Konvention umfasst 5 Kategorien:

- Mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksformen, einschließlich der Sprache als Trägerin des Immateriellen Kulturerbes
- Darstellende Künste (Tanz, Theater, Musik)
- Gesellschaftliche Praktiken, Rituale und Feste
- Wissen und Praktiken in Bezug auf die Natur und das Universum
- Traditionelle Handwerkstechniken

LINKS:

- 1) Zur Konvention: <https://www.unesco.at/kultur/immaterielles-kulturerbe/die-unesco-konvention>
- 2) Nationales Verzeichnis des IKE: <https://www.unesco.at/kultur/immaterielles-kulturerbe/oesterreichisches-verzeichnis>
- 3) FAQ IKE: <https://www.unesco.at/kultur/immaterielles-kulturerbe/bewerbung-um-aufnahme/haeufig-gestellte-fragen>